



# die brücke

Informationen  
aus dem Dorfgeschehen  
von Sistrans

d i e

b r ü c k e

Nr. 2

Mai 1969

### V o r w o r t

Das Informationsblatt der Gemeinde Sistrans erscheint nunmehr wieder. Seit der letzten "brücke" hat sich in der Gemeindestube viel ereignet, wobei in erster Linie die Beratung der kommenden Probleme und Aufgaben im Vordergrund stand. Nunmehr ist es notwendig, mutig an die Arbeit zu gehen, um die wichtigsten Dinge bewältigen zu können. Sicher wird infolge der angespannten Finanzlage manches aufgeschoben werden müssen, da auch die Gemeinde nicht mehr ausgeben kann als sie einnimmt. Trotzdem wird es im heurigen Sommer möglich sein, wieder so manches zu schaffen. Viele Arbeiten sind für den Gemeindegänger nicht ersichtlich, doch erfordern gerade Wasserleitungserweiterungen und Kanalisierungen usw. viel Vorbereitung und viel Geld.

Voraussetzung für eine gedeihliche Arbeit in der Gemeindestube ist das Verständnis und der Kontakt zwischen der Gemeindeverwaltung und der Bevölkerung. Offene Kritik trägt oft zu einer gedeihlichen Lösung verschiedener schwieriger Probleme bei, doch sollte stets das Verständnis auch für die gemeindeeigenen Belange vorherrschen. Jeder Gemeindegänger soll sich klar werden, daß auch er ein Glied in der Gemeinschaft ist, das zum Zusammenhalt aller Bürger beitragen soll.

Abschließend möchte ich allen Gemeindegängern für das Verständnis, das der Gemeinde entgegengebracht wurde, recht herzlich danken und hoffen, daß durch harmonische Mitarbeit die vielen schwierigen und oft recht unangenehmen Probleme zur Zufriedenheit aller Beteiligten zu lösen sind.

Möge die "brücke" bei allen Gemeindegängern das Interesse am Gemeindegange wecken.

Dipl.Vw. Alfons Mair  
Bürgermeister

V o r a u s s i c h t l i c h e E i n n a h m e n  
der Gemeinde aus Steuern und Gebühren im Jahre 1969 lt. Voranschlag

---

Grundsteuer A ( Land- und Forstwirtschaft )	16.000,-- S
Grundsteuer B ( Siedlungsgrundstücke )	45.000,--
Gewerbesteuer	100.000,--
Getränkesteuer	70.000,--
Wassergebühren	50.000,--
Wasseranschlußgebühren	30.000,--
Kanalbenützungsgebühren	12.000,--
Kanalanschlußgebühren	18.000,--
Müllabfuhrgebühren	23.000,--
Robotschichten (Wert in Schilling)	30.000,--
Lohnsummensteuer	15.000,--
Einnahmen aus Waldbesitz	8.000,--

Kleinere E i n n a h m e n

---

Hundesteuer	1.500,--
Einnahmen aus Bau- und Feuerpolizei	1.000,--
Einnahmen aus Vieh- und Fleischbeschau	2.000,--
Einnahmen Sicherheitspolizei	1.000,--
Ersatzleistung d. offenen u. geschlossenen Fürsorge	2.400,--
Sportplatzbenützung	1.000,--
Verkauf von Mülltonnen	2.000,--
Verwaltungsabgaben und Mahngebühren	2.500,--

A n t e i l e an Landes- bzw. Bundessteuern

---

Abgabenertragsanteile - Bedarfsausgleich	46.100,--
Abgabenertragsanteile nach d. abgest. Bevölkerungszahl	383.200,--

Im Jahre 1969 vorgesehene größere Projekte  
-----

	Kosten ca.
a) Verlängerung der Gemeindewasserleitung vom Amerstorfer zu den Neubauten östlich vom Hubert	80.000,-- S
b) Verbreiterung des Gemeindeweges vom Berchinger Nr.38 zum Blumeser Nr. 32	30.000,--
c) Wegeröffnung und Grundablöse östlich vom Amerstorfer Nr.61 in Richtung Süden	200.000,--
d) Erweiterung der Straßenbeleuchtung um 8 Laternen	20.000,--
e) Bau eines Geräte- und Materialschuppens auf dem alten Schießstandgrund	30.000,--
f) Nach Genehmigung durch das Baubezirksamt im Herbst Rohausbau d.Ortseinfahrt aus Richtung Lans	25.000,--
g) Tieferlegung eines Teilstückes des neuen Kanals Sistrans-Ost. Durch die unsachgemäße Verlegung im Jahre 1961 besteht gegenwärtig für mehrere Siedler keine Anschlußmöglichkeit.	30.000,--
 Rückzahlung und Verzinsung der Darlehen	 200.000,--

A b w a s s e r b e s e i t i g u n g      S i s t r a n s

Anfang dieses Jahres wurden die Gemeinden Aldrans, Lans und Sistrans von der Stadtgemeinde Innsbruck aufgefordert, endlich einen Gemeindeverband für den Betrieb der Kläranlage zu gründen. Erst der Gemeindeverband ist zum endgültigen Abschluß der Verträge mit Innsbruck berechtigt. Leider fehlen bisher genaue Unterlagen über die gesamten Kosten. Der Gemeinderat hat daher am 23. März beschlossen, vorerst eine Gegenüberstellung der Kosten beim Anschluß an die Innsbrucker Kläranlage mit den Kosten einer eigenen Kläranlage einzuholen. Ing. Kirchebner vom Büro Dipl. Ing. Bucher in Innsbruck erläuterte bei der Sitzung des Gemeinderates am 11. April die technischen Voraussetzungen und zeigte Lichtbilder von Einrichtungen verschiedener Kläranlagen in Österreich. Er wurde beauftragt, einen Kostenvergleich auszuarbeiten, um konkrete Unterlagen bei den neuerlichen Verhandlungen mit dem Kulturbauamt und der Stadtgemeinde Innsbruck zu haben. Nachfolgende Kostenaufstellungen wurden dieser Studie entnommen. Sie zeigen deutlich, daß der Bau einer eigenen Kläranlage mit Abstand günstiger kommt und auch viele Vorteile bringt.

K o s t e n z u s a m m e n s t e l l u n g

1. Anschluß an die Kläranlage Innsbruck

Kosten für die Gemeinde Sistrans

a) Kanalstrang nach Innsbruck	1,551.000,-- S
b) Anschlußgebühr	693.000,-- S
c) Anschlußgebühr bei Erweiterung auf eine vollbiologische Anlage	100.000,-- S
d) Betriebs- und Personalkosten	46.000,-- S

Summe: 2,390.000,-- S

2. Bau einer eigenen vollbiologischen Kläranlage

a) Errichtung d. Kläranlage einschl. Nebenkosten	1,300.000,-- S
b) Betriebs- und Wartungskosten jährlich	34.000,-- S

Summe: 1,334.000,-- S

### 3. Kostenvergleich

a) Anschluß an die Kläranlage Innsbruck insgesamt	2,390.000,-- S
b) Bau einer eigenen Kläranlage in Sistrans	1,334.000,-- S

---

Differenzbetrag	1,056.000,-- S
-----------------	----------------

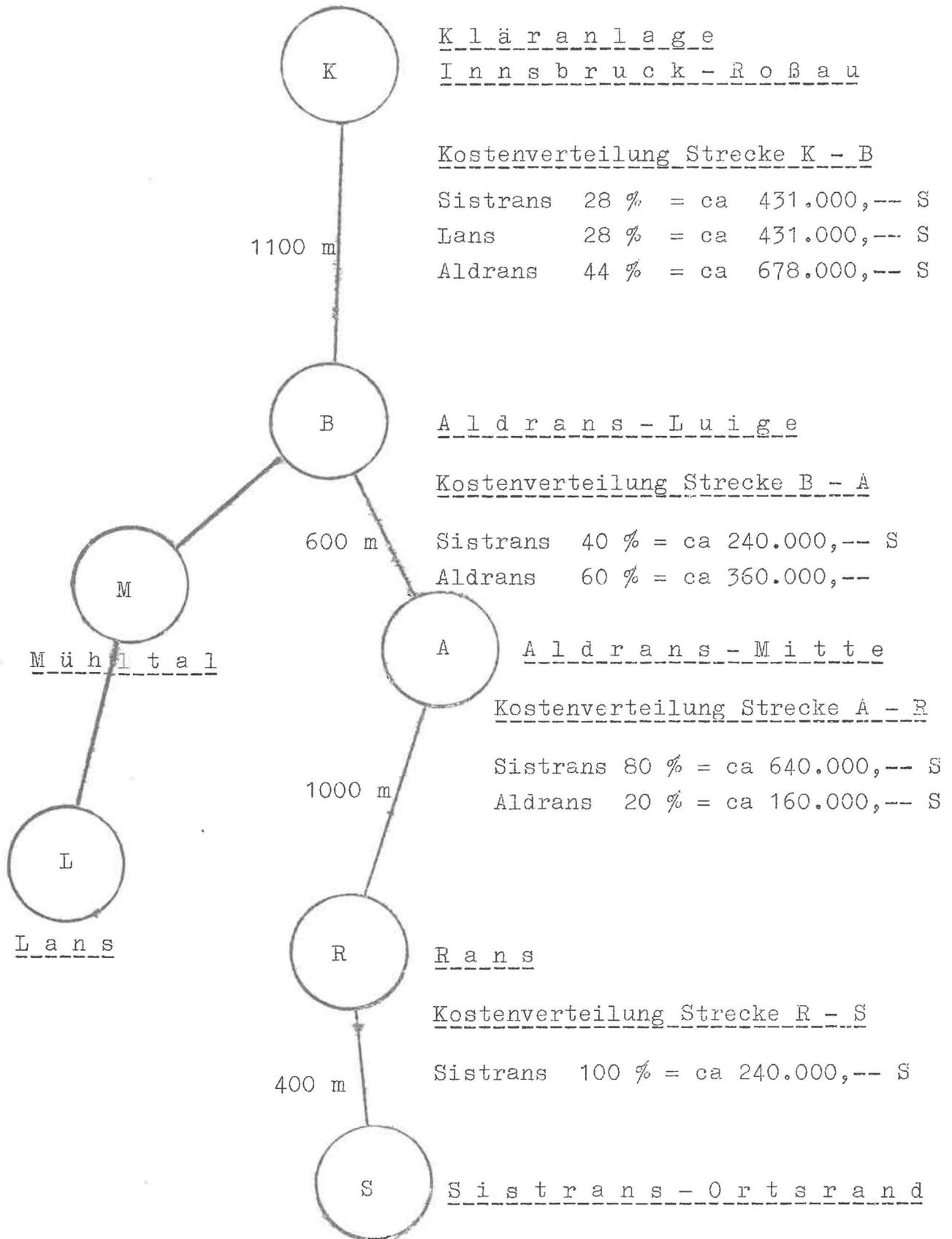
---

### 4. Vorteile einer eigenen Kläranlage

Neben der beträchtlichen Kosteneinsparung beim Bau einer eigenen Kläranlage ergeben sich u.a. eine Reihe wesentlicher Vorteile für die Gemeinde.

- Unabhängigkeit von der Stadt Innsbruck und den Gemeinden Aldrans und Lans.
- Keine Streitfragen bei der Errechnung der Betriebs- und Personalkosten und deren Verteilung auf die Gemeinden.
- Klare Übersicht über die tatsächlich anfallenden Betriebskosten bei der eigenen Anlage.
- Bei Anschluß an die Innsbrucker Kläranlage müßten im Ortsbereich neue Kanalstränge für die Grundwässer gezogen werden, da die Einleitung der Grundwässer die Gebühren wesentlich erhöhen würde.
- Keine wartungs- und Erhaltungskosten des Kanalstranges nach Innsbruck.
- Nebenbeschäftigung für einen einheimischen Arbeiter als Klärwärter.

Kanalstränge bei Anschluß an das Klärwerk Innsbruck und Kostenbe-  
teiligung der Gemeinden.



W a s h a b e i c h b e i m N e u - Z u - o d e r  
U m b a u e i n e s O b j e k t e s z u t u n ?

=====

Grundsätzlich muß gesagt werden, daß jede bauliche Maßnahme vor Baubeginn dem Gemeindeamt zu melden ist. Beim Neu- Zu- oder Umbau eines Wohnhauses, einer Garage, eines Wirtschaftsgebäudes oder Schuppens ist ein Baugesuch bei der Gemeinde einzureichen. Kleinere Ausbesserungsarbeiten wie das Einsetzen neuer Fenster, das Herrichten der Fassade, die Erstellung von Zäunen an öffentlichen Wegen und Straßen sind genehmigungspflichtig und daher ebenfalls vorher zu melden. Die ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten müssen auf Grund der Tiroler Landesbauordnung von der Gemeinde und der Gendarmerie überwacht werden. Es liegt im Interesse jedes einzelnen, diese Bestimmungen einzuhalten, um sich unnötigen Ärger und Kosten zu ersparen.

Beim Neu- Zu- oder Umbau eines Objektes habe ich folgendes zu tun:

1. Das Baugesuch mit folgenden Unterlagen bei der Gemeinde einreichen:
  - a) Das vorgeschriebene Antragsformular (im Gemeindeamt erhältlich)
  - b) Bauplan in zweifacher Ausfertigung
  - c) Lageplan in zweifacher Ausfertigung
  - d) 1 Baubeschreibung (vom Planverfasser zu erstellen).Handelt es sich um die Errichtung oder Änderung eines Gewerbebetriebes, sind die Pläne in dreifacher Ausfertigung vorzulegen.
2. Ist für die Abwasserbeseitigung die Einleitung in einen Kanal bzw. Bach vorgesehen, so bedarf dies einer Wasserrechtsgenehmigung. Das Ansuchen um die Wasserrechtsgenehmigung ist mit den entsprechenden Unterlagen frühzeitig, möglichst vor Einbringung des Baugesuches, bei der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck einzubringen. Bezüglich der Beschaffung der für die Wasserrechtsverhandlung notwendigen Unterlagen kann sich der Bauwerber an das Kulturbauamt bei der Tiroler Landesregierung, Innsbruck, Herrengasse 1, wenden.
3. An Gebühren sind zu entrichten:
  - a) Stempelgebühren: Antragsformular S 15,--, Baupläne je S 7,50, Lagepläne je S 3,80, Baubeschreibung pro Blatt S 3,80
  - b) Kommissionsgebühren für den Amtstechniker pro halbe Stunde S 75,--.

V o m F r e m d e n v e r k e h r s v e r b a n d

---

Am 22. Februar 1969 fand die Generalversammlung statt. Nur wenige Mitglieder waren gekommen. Es ist dies sehr schade, bietet doch die Jahreshauptversammlung allen Mitgliedern und Interessierten die Gelegenheit, ihre Anliegen und Beschwerden vorzubringen. Um den Fremdenverkehr ist es in Sistrans nicht rosig bestellt, wie die Entwicklung der Nächtigungszahlen zeigt. Unser Ort braucht aber den Fremdenverkehr, von dem wir alle direkt oder indirekt Nutzen ziehen.

Entwicklung der Nächtigungen vom Mai bis September 1967 und 1968

---

	1 9 6 7		1 9 6 8	
	insgesamt	privat	insgesamt	privat
Mai	1.271	733	524	271
Juni	4.202	2.767	4.268	2.602
Juli	9.673	5.621	8.444	5.154
August	9.121	6.125	7.861	4.959
September	2.871	1.570	2.320	1.790
	28.138	16.816	23.417	14.776

Rückgang gegenüber 1967 gesamt	16,8 %
privat	12,1 %
Gasthöfe und Pensionen	23,7 %

Verteilung der Nächtigungen:

	1967	1968
Gewerbe	11.322 Nä. = 40 %	8.641 Nä. = 37 %
privat	16.796 Nä. = 60 %	14.776 Nä. = 63 %

Die Stagnation des Fremdenverkehrs in den letzten Jahren und der starke Rückgang im Jahre 1968 müssen uns allen zu denken geben. Sicherlich haben auch wirtschaftliche und politische Verhältnisse in anderen Staaten zu diesem Rückgang beigetragen. Aber die Fehler nur bei anderen zu suchen, wäre zu billig. Auch bei uns ist manches nicht in Ordnung, sind manche Voraussetzungen für die Aufwärtsentwicklung nicht vorhanden. Allzusehr hat man sich auf die günstige

Lage unseres Ortes verlassen und dabei übersehen, daß uns viele Orte schon weit überflügelt haben. Sicher, noch ist es nicht zu spät, noch kann manches nachgeholt werden. Mit dem Bau des Musikpavillons, und der Verbreiterung und Asphaltierung der Dorfstraßen hat die Gemeinde schon einiges getan. Aber auch von privater Seite müßten mehr Initiativen ergriffen werden. Manches wird überhaupt nur gemeinsam gelöst werden können.

#### Welche Probleme sind dringend zu lösen

1. Schilift: Der private Schilift wird voraussichtlich verkauft. Dann hat Sistrans keinen Lift mehr. Ohne Lift wird aber der ohnedies bescheidene Winterfremdenverkehr noch mehr zurückgehen. Der Fremdenverkehrsverband allein ist nicht in der Lage einen Schlepplift anzukaufen. Es werden daher alle am Fremdenverkehr Interessierten finanzielle Beiträge leisten müssen, damit wir im kommenden Winter wieder einen Lift haben. Eine diesbezügliche Aussprache wird noch im Juni stattfinden.

2. Eislaufplatz: Die Anlage eines Eislaufplatzes mit Eisschießbahn wird von vielen Gästen verlangt. Auch unserer Jugend käme ein Eislaufplatz zu gute. Größte Schwierigkeit ist neben der Ausfindigmachung eines passenden Grundstückes vor allem die Verhandlung mit den Grundbesitzern.

3. Einführung einer Gästekarte: Im kommenden Sommer wird jeder Gast im Verkehrsbüro gegen Vorlage des polizeilichen Anmeldescheines eine Gästekarte erhalten. Diese Karte wird dem Gast bei verschiedenen Veranstaltungen und Fremdenverkehrseinrichtungen wie Taxi und Seilbahnen bedeutende Ermäßigungen bringen.

#### E i n i g e   A n l i e g e n

1. Helfen Sie mit, unseren Ort zu verschönern ! Blumen in den Gärten und vor den Fenstern, saubere Fassaden und aufgeräumte Höfe geben unserem Dorf ein freundliches und gepflegtes Aussehen, was nicht nur unseren Gästen angenehm auffällt.
2. Die Auswertung der im Vorjahr an unsere Gäste ausgegebenen Fragebögen ergab unter anderem die erfreuliche Feststellung,

daß unseren Gästen die Freundlichkeit und das Grüßen der Sistranser besonders aufgefallen ist. Begegnen wir unseren Gästen auch in Zukunft freundlich und nett. Halten wir auch die Kinder zum Grüßen an !

3. Im Ortsbereich werden demnächst 12 Abfallkörbe aufgestellt. Verwenden wir dann nicht mehr die Dorfstraßen oder stille Winkel als Ablagerungsplatz. Erziehen wir vor allem auch die Kinder zur Sauberkeit.
4. Eine Bitte an die bäuerliche Bevölkerung. Muß man beim Miststreuen so viel auflegen bzw. dann so durchs Dorf rasen, daß auf den Straßen mehr Mist liegt als auf den Ackern ? Auf den asphaltierten Straßen fällt das jetzt besonders auf und die Reinigung durch den Gemeindegärtner kostet der Gemeinde unnötiges Geld. Wir bitten daher um etwas mehr Rücksicht.
5. Plakate dürfen in Zukunft nur mehr auf den 3 dafür vorgesehenen Plakatwänden angeschlagen werden. Plakate an Scheunen, Stalltüren oder Zäunen werden auf Kosten des Plakatierers vom Gemeindegärtner entfernt.
6. Besuchen Sie mit Ihren Gästen die Veranstaltungen des Fremdenverkehrsverbandes und machen Sie die Gäste auf diese Veranstaltungen aufmerksam.

Die Bevölkerungsstruktur  
1953 - 1968

In den letzten 20 Jahren hat sich die Zahl der Häuser in Sistrans mehr als verdoppelt. Die Einwohnerzahl ist in diesem Zeitraum nur um etwas mehr als 100 gestiegen, was vor allem darauf zurückzuführen ist, daß viele Neubauten nur vorübergehend, meistens während der Sommermonate, bewohnt sind und die Besitzer ihren Wohnsitz nicht in Sistrans haben. Eine gewaltige Verschiebung hat sich im Verhältnis zwischen der bäuerlichen, der selbständigen und unselbständigen Bevölkerung ergeben. Nachstehende Zahlen zeigen die Entwicklung seit 1953

1. Zahlenmäßige Verschiebung

	1953	1961	1967
Bauern	239	189	173
Gewerbetreibende	56	86	106
Arbeiter und Angestellte	261	324	409
Einwohnerzahl	556	599	688

2. Beschäftigungsort der Arbeiter und Angestellten

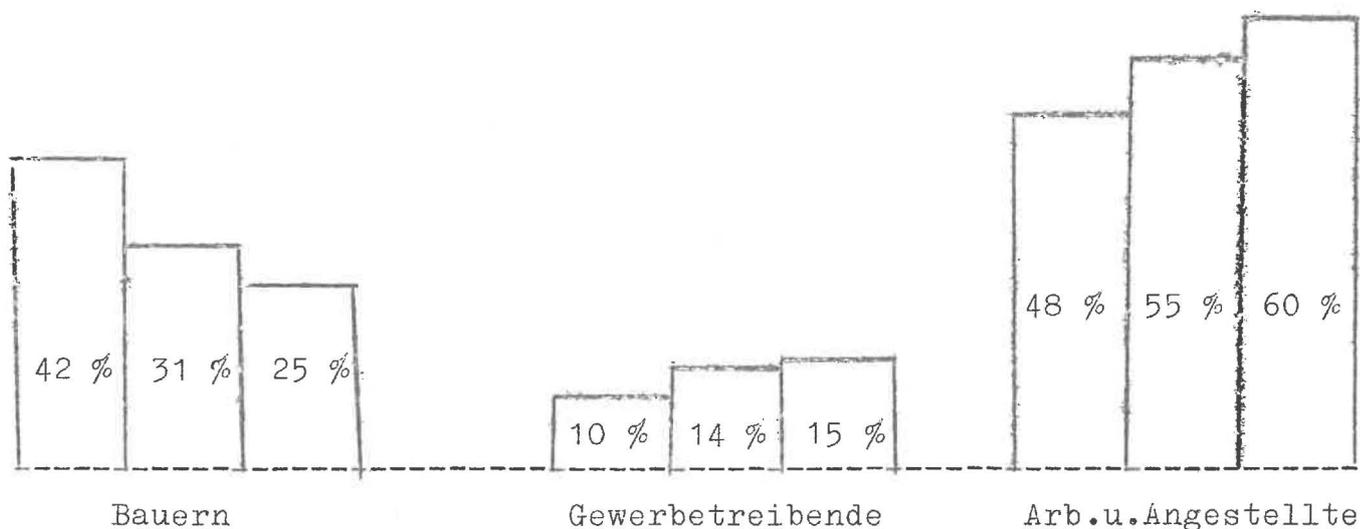
	1953	1961	1967
in Sistrans	32	17	26
in Innsbruck	60	119	127
andreswo	17	18	21

3. Prozentuelle Verschiebung

Bauern	42 %	31 %	25 %
Gewerbetreibende	10 %	14 %	15 %
Arbeiter und Angestellte	48 %	55 %	60 %

#### 4. Graphische Darstellung für die Jahre 1953 - 1961 - 1967

---



#### 5. Folgerungen aus dieser Bevölkerungsverschiebung

---

Sind schon die vielen durch Bundes- und Landesgesetze an die Gemeinde gestellten Aufgaben und finanziellen Verpflichtungen ungeheuer angestiegen, so ergeben sich durch die Bevölkerungsverschiebung und die starke Siedlungstätigkeit auch im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde vielfältige Aufgaben. Die Bauern, die Gewerbetreibenden, die Arbeiter und Angestellten, die Siedler, sie alle haben verschiedene Wünsche. Im Interesse der Allgemeinheit ist es aber nicht möglich jeden Wunsch, jedes Ansuchen zu erfüllen bzw. zu genehmigen. Vielen berechtigten Wünschen werden auch durch die finanziellen Engpässe der Gemeinde Grenzen gesetzt. Leichtfertig gegebene Zusagen an einzelne können sich für unsere Gemeinde katastrophal auswirken. Der Gemeinderat wird daher vor jeder Entscheidung eingehend zu prüfen haben, welche Folgen bzw. finanzielle Belastungen unter Umständen bei Genehmigung eines Ansuchens der Gemeinde erwachsen können. Verantwortung für die Gemeinde tragen heißt in die Zukunft schauen und für die Zukunft planen. Wenn daher dies oder jenes von der Gemeinde abgelehnt oder zurückgestellt werden muß, so geschieht es ausschließlich im Interesse der Gemeinde. Allen recht getan, ist schlecht getan !

## Die örtlichen Vereine und Körperschaften

---

Einem allgemeinen Wunsch der Bevölkerung Rechnung tragend, veröffentlichen wir nachstehend die Mitglieder und Funktionäre der einzelnen Ausschüsse unserer örtlichen Körperschaften und Vereine. Wir tun dies, um einerseits allen Gemeindebürgern zu zeigen, welche Körperschaften und Vereine es in unserer Gemeinde gibt, und andererseits, um auch jene Leute einmal vorzustellen, die für das Funktionieren, für die Tätigkeit eines Vereines verantwortlich sind. Bedenken wir auch, wieviel Idealismus und Opferbereitschaft von jedem Funktionär, von jedem Mitglied eines Vereines verlangt werden. Es ist in der heute so materiell eingestellten Zeit wirklich oft nicht leicht, Vereine wie Musikkapelle, Kirchenchor, Schützenkompanie u.a. zu erhalten. Und doch würden sie uns abgehen, wenn sie nicht mehr wären.

Wir haben daher auch ein paar Bitten an die Bevölkerung.

- Unterstützen Sie unsere Vereine in ideeller und finanzieller Hinsicht !
- Besuchen Sie die verschiedenen Veranstaltungen, sie bezeugen dadurch Ihr Interesse, geben den Mitgliedern neuen Auftrieb und fördern die Dorfgemeinschaft.
- Bedenken Sie bevor Sie kritisieren, wieviel Mühe und Fleiß, wieviel Idealismus und Opferbereitschaft von jedem verlangt werden.
- Ermuntern Sie die Jugend zum Mittun ! Nur wenn es uns gelingt, die Jugend für die verschiedenen Vereine zu begeistern und zur Mitarbeit zu gewinnen, wird der Bestand unserer Vereine auch in Zukunft gesichert sein.

Ortsbauernrat:

---

Obmann:	Josef Raitmair
Stellvertreter:	Hans Schweiger
Mitglieder:	Hans Mair
	Heinrich Peer
	Anton König
	Josef Eichler

Agrargemeinschaft:

Obmann: Josef Raitmair  
Mitglieder: Franz Told  
Josef Leiminger jun.  
Franz Prock jun.  
Franz Driendl

Sennereigenossenschaft:

a) Vorstand: Obmann: Franz Kirchmair  
Stellvertr.: Josef Kirchmair  
Mitglieder: Alois König  
Johann Mair  
Josef Raitmair

b) Aufsichtsrat: Hans Schweiger  
Stefan Eisner  
Friedl Baumann

Raiffeisenkasse:

a) Vorstand: Obmann: Josef Kirchmair  
Stellvertr.: Josef Knoflach  
(Papeler)  
Mitglieder: Alois König  
Friedl Vogelsang  
Franz Schweiger  
Alois Wörndle

b) Aufsichtsrat: Franz Kirchmair  
Hans Mair  
Friedl Baumann  
Josef Leiminger jun.

Geschäftsführer: Josef Siegl

Feuerwehr:

Hauptmann: Franz Kirchmair  
Stellvertreter: Josef Siegl  
Kassier: Meinrad Jenewein  
Schriftführer: Albert Triendl  
Zeugwart: Gottfried Kofler

Musikkapelle:

Obmann: Anton Kurz  
Stellvertreter: Josef Wörndle  
Kassier: Josef Knoflach (Papeler)

Schriftführer: Hubert Eichler  
Kapellmeister: Franz Gapp

Schützenkompanie:

Obmann: Leutnant Adolf Raitmair  
Kassier: Josef Siegl  
Schriftführer: Franz Leiner  
Hauptmann: Major Hans Schweiger  
Oberleutnant: Franz Kirchmair  
Fähnrich: Leutnant Josef Piegger

Schützengilde:

Oberschützenmeister: Dipl.Ing. Eckart Pall  
1.Schützenmeister: Josef Kirchmair  
2. " Johann Eichler  
Beiräte: Fritz Wankmüller, Franz Leiner  
Kassier: Peter Prock  
Schriftführer: Walter Suppersberger

Fremdenverkehrsverband:

Obmann: Franz Gapp  
Stellvertr.: Ingeborg Hochenburger  
Kassier: Pepi Wörndle  
Schriftführer: Franz Triendl  
Beiräte: Dipl.Vw.Bgm. Alfons Mair  
Hans Piegger  
Erich Suppersberger

Sportverein:

Obmann: Fritz Leiner  
Stellvertreter: Fritz Wankmüller  
Schriftführer: Anton Triendl  
Kassier: Pepi Wörndle  
Gerätewart: Walter Suppersberger  
Jugendwart: Johann Eichler  
Beiräte: Franz Gapp, Ferdi Jenewein,  
Georg Knoflach, Johann Kirchmair,  
Alois Rudig, Franz Gruber

Kirchenrat:

Kirchenprobst: Josef Siegl  
Mitglieder: Hans Mair  
Hans Schweiger  
Josef Kirchmair  
Andrä Leiner sen.  
Fritz Leiner

Zur Erinnerung an den Besuch der englischen Königin in Sistrans bringen wir die Gedichte "Die Königin kimmt" und "Die Königin war da". Beide Gedichte stammen von Volksschuldirektor Herbert Unterwurzacher, Innsbruck, der u.a. auch die Texte für die bekannten Innsbrucker Parodisteln schreibt.

Die Königin kimmt !

=====

- 1) Er isch a bissel durcheinand,  
der gute Isserbauer;  
die Königin von England kimmt  
zu ihm nach Sistrans auer!
- 2) Die Straßenlöcher teeren's zua,  
die Gärten stehn voll Flieder;  
die Schüler schauen artig drein  
und lernen Heimatlieder.
- 3) Die Fladen werden weggeräumt,  
beim Zaun macht man die Latten;  
der Bürgermeister stelzt umher  
mit silberner Krawatten.
- 4) Und auf den Bäume ringsherum,  
wo sonst die Vögel nisten,  
sein Aussichtsplatzln angebracht  
für geheime Polizisten.
- 5) Die Schützen habn schon hergericht'  
die Böller und die Stutzen;  
beim Isser tuans den ganzen Tag  
nur kehren, maln und putzen.
- 6) Legts koane Perserteppich auf,  
bleibts ehrlich, toats nit liagen,  
die Majestät soll ja von uns  
koan falschn Eindruck kriagn!
- 7) Die Katzn, Hund und's Federvieh  
laßt's ruhig ummerrennen,  
dös wäre ja doch koa rechtes Dorf  
so ohne Hahn und Hennen!
- 8) Der Stall vom Isser, der macht jetzt  
an Eindruck ganz an netten;  
die Trög sein blank, der Dreck isch weg  
und a die Spinnawetten !
- 9) Die Haflinger kriegn schöne Zöpf,  
sie glänzen schon von weiten;  
die Königin versteht etwas  
von Rössern und vom Reiten !
- 10) Dem Rindviech werdn die Knatteln putzt  
vom Schwanz und von den Füßen;  
(Dös war zu blöd, wenn beim Besuch  
sie grad was fallen ließen!).

- 11) Drei Buabn hat man angestellt,  
dö toan die Fluign derschlagen,  
sonst könnt a so a lästigs Viech  
die hohen Gäste plagen !
- 12) Die Feuerwehr, dö nimmt sich vor  
den Misthaufen, den schiachen,  
sie pumpen Kölnisch-Wasser drauf,  
dann tuat er besser riachen !
- 13) Die Fahrzeug werden eingeölt,  
damit sie ja nit quitschen;  
der Herrgott in sein Stubeneck  
kriegt neue Türkenflitschen !
- 14) Die Bäurin war schon beim Frisör  
sie tuat nun Hofknicks üben;  
und schneutzen tun sich jetzt sogar  
die Kinderlein, die lieben !
- 15) Der Isser saust im Dorf herum  
und tuat an jeden fragen:  
I kann koa Maulvoll Englisch nit,  
was soll i ihr denn sogen ?
- 16) I saget: Liesl, grüaß di Gott,  
ruck eini in die Eckn  
und laß dir's Bauernbrot, den Speck  
und a dös Schnapsl schmeckn !
- 17) Man könnt ihr auch Tiroler Knödl  
und Gselchts mit Kraut kredenzen,  
dazu noch Etschlands roten Wein  
a so zum Abischwenzen !
- 18) Werds sechn, daß Englands Königin  
die lustign Leut, dës Essen,  
dö Luft, dö Berg, dös ganze Land  
bestimmt nie werd vergessen !

Unterwurzacher

Die Königin war da !!

=====

(Aus der Sistranser Dorfchronik)

- 1) Jetzt war die Königin bei uns,  
ös habt's es sicher glesen;  
mit ihre Leut isch sie uns glei  
verdammt sympathisch gwesen !
- 2) Im Dorfe habn sich zugetragen  
halt so verschiedene Sachen;  
tuats auf die Ohrn und lost's mir zu,  
dann habt's etwas zum Lachen.

- 3) Den Span sah man herumhantiern  
an Zäunen und an Gittern;  
den Prock hat man nicht eingeladn,  
er tät so gerne "zithern".
- 4) Der Hans, der Toni und der Hias,  
dö sein jetzt Maler worden;  
den Kronenwirt habns aberputzt,  
dafür kriegn sie an Orden.
- 5) Drei Tage habn sie nur gebraucht,  
sie taten flink sich regen,  
nun hofft der Wirt, der "Vogelfang"  
auf reichen Gästesegen.
- 6) Der Brosler Hans wird er genannt,  
ihr kennt ihn ja, denselben,  
der hat an neuen Drahtzaun jetzt,  
an ganz an gaggerlgelben.
- 7) Der Paul sucht sich an Ehrenplatz  
auf der Tribüne oben,  
die Schandi habn dös gar nit gern,  
sie habn ihn weiterschoben.
- 8) Der Schmied, der Hansl, steckt sein Grind  
frech durch die Dachbodnluckn,  
bald siechst sei Weib, bald siechst sei Kind  
durchs Löchl außergucken.
- 9) Die Schützen unterm Hackn Franz,  
de habn nit derfn schiaßen,  
s'Spalierstehn mit an leern Gwehr,  
dös tuat sie arg verdriaßn,
- 10) Die Walli und die Moidl sein  
zur Musik ummigloffn,  
da habn die Schützn grantig gschaut,  
dös hat sie tief getroffn.
- 11) Der Gapp hat mit der Musik gspielt,  
er hat an großn Schrecken,  
vor lauter blaß und aufgereggt  
derhebt er kaum sein Steckn.
- 12) Der Mirl isch einundzwanzigmal  
zu seine Böller gloffen;  
ja, gschossn hat er wirklich guat,  
doch gottlob niemand troffen.
- 13) Beim Leiner rann der Alkohol  
an diesem Festtag munter,  
drum ritt er auf an Haflinger  
vergnügt nach Innsbruck runter.
- 14) Und vor der Universität  
hat er ihn angebunden,  
dort hat er'n trotz sein Riesensud  
auch glücklich wiedergfunden.

- 15) Und die Reporter und das Zeug,  
die waren sehr vonnöten;  
es sein so viele ummergrennt,  
man könnt leicht oan dertreten.
- 16) Am Abend bei der Maiandacht  
der Pfarrer ist derschrockn,  
weil in der ganzen Kirchn drein  
nur 15 Leutln hockn.
- 17) O Herr, verzeih dö Missetat,  
beim Fernseh'n isch all's gses'n;  
koa Wunder, daß die Maiandacht  
die meisten habn vergessen !
- 18) Jetzt laß i's sein, jetzt pfiat Euch Gott,  
i trau mi nix mehr sogen,  
sonst könnte mich in Sistrans obn  
am End no wer derschlogen !

Unterwurzacher